

Das Aus für ein ganzes Hobby?

Modellflieger bangen um ihre Zukunft

Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) will durch eine Änderung der Luftverkehrsordnung die Kontrolle von Drohnen am Himmel verstärken. Viele Modellflieger fürchten dadurch das Aus für ihr Hobby.

Von Silke Dieckmeier

AHLEN. Drohnen haben nicht überall einen guten Ruf. Das mag an ihrer militärischen Geschichte liegen. Oder daran, dass ihre Nutzer im Verdacht stehen, fremde Personen auszuspionieren oder zu fotografieren.

Doch es gibt auch viele Fans, so wie Jonas Deister vom Modellflug-Club Ahlen. Dem Modellflug geht er schon seit neun Jahren nach, doch erst wesentlich kürzer begeistert sich Deister für die Technik der Multikopter. Was ihn von vielen anderen Nutzern unterscheidet: Er weiß, was erlaubt ist und was verboten ist. So fliegt er nicht über Verkehrswegen und Wohngebieten, sondern auf dem Flugplatz am Alten Münsterweg, einem luftfahrtrechtlich freigegebenen Landeplatz. So wie alle anderen Mitglieder ist er geschult und eingewiesen. „Die ganzen Leute, die damit nicht umgehen können, ha-

ben das Drohnenfliegen in Verruf gebracht“, ärgert sich Dr. Ulrich Kund, Vorsitzender des Ahlener Vereins. Er macht gemeinsam mit anderen Modellflugclubs gegen eine Gesetzesinitiative von Alexander Dobrindt mobil. Nach dieser soll die Flughöhe von unbemannten, ferngelenkten Flugkörpern auf 100 Meter gedeckelt werden. Das beträfe nicht nur Drohnen, sondern alle Modellflieger, und wäre somit wohl der Tod dieses Hobbys. „Der klassische Modellflug ist so nicht mehr durchführbar“, weiß Kund und rechnet vor: „Ein großes Modell ist in 2,5 Sekunden auf 100 Metern. Und dann?“

Seit Wochen laden die Modellflugclubs Politiker auf ihre Landeplätze ein. Sie präsentieren ihr Hobby und sensibilisieren für das Thema. Auch der in Verkehrsfragen sehr umtriebige Reinhold Sender war bereits am Alten Müns-

terweg. Dazu läuft eine Online-Petition „Pro Modellflug“. Verbandsvertreter stehen in direktem Kontakt zum Ministerium. Dr. Ulrich Kund hat große Hoffnung, dass sich beide Parteien einigen können. Schließlich gebe es schon jetzt Gesetze, die den Drohnen- und den Modellflug reglementieren. „Das Problem ist nicht die

Rechtslage, sondern die mangelnde Einweisung in das Thema“, sagt er. Sein Wunsch sei, dass die Drohnen nur in Fachgeschäften verkauft werden dürfen, in denen den Käufern direkt erklärt wird, was erlaubt ist und was nicht. So könnte dem wilden Drohnenflug Einhalt geboten werden.



Kommt die 100-Meter-Grenze? Wenn es nach Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt geht, sollen Drohnen und Modellflieger diese nicht mehr überfliegen. Foto: Meinkopter

”
Das Problem ist nicht die Rechtslage, sondern die mangelnde Einweisung in das Thema.

Dr. Ulrich Kund, Vorsitzender des MFC Ahlen

”



Jonas Deister ist ein Fan der Flugdrohnen. Ihn begeistert die Technik. Foto: sdi